



## › Fachgruppensitzung ‹

### Installation und Heizungsbau tagte

Zur Frühjahrssitzung 2007 der Fachgruppe Installation und Heizungsbau erwartete die Fachgruppenobmänner der Innungen wieder eine umfangreiche Tagesordnung. Das Institut für wirtschaftliche Ölheizung IWO stellte die neuen Technischen Regeln Ölanlagen (TRÖL) vor. Dieses Fachbuch, das in enger Kooperation mit der SHK-Organisation erstellt wurde, fasst alle technischen Regelwerke zusammen, die bei der Errichtung einer Ölanlage zu beachten sind, vom Einfüllstutzen der Tankanlage bis

hin zur Ausmündung der Abgasleitung. Ein wichtiges Thema, welches die Branche zur Zeit beschäftigt, ist die Novellierung der 1. BImSchV, der Kleinfeuerungsverordnung. Die zu erwartenden Änderungen, z.B. die Verschärfung der Feinstaubemissionsgrenzwerte von Festbrennstofffeuerungen und die Verlängerung des Prüfintervalls der Schornsteinfeger auf drei Jahre, wurden in der Fachgruppe intensiv diskutiert. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der neu vorliegende Entwurf der Energieeinsparverordnung und damit einhergehend die Einführung der Gebäudeenergieausweise ab dem Jahr 2008. In diesem Zusammenhang wurde auch über

die neuen Rahmenbedingungen bei der Weiterführung des EnergieSparChecks in Baden-Württemberg informiert.

Ein Punkt, der die Branche noch verstärkt beschäftigen dürfte, ist die Neufassung der TRGI, deren Entwurf vorgestellt wurde. Zur Umsetzung der neuen TRGI wird die SHK-Organisation in Zusammenarbeit mit dem DVGW den Mitgliedsbetrieben entsprechende Schulungsmaßnahmen anbieten.

In Baden-Württemberg wurden Ende 2006 die neue Leitungsanlagen-Richtlinie, die neue Lüftungsanlagen-Richtlinie und die Systemböden-Richtlinie baurechtlich eingeführt. Die Anforderungen, die diese Richtlinien

aus dem Bereich Brandschutz an das SHK-Gewerk stellen, wurden den Fachgruppenmitgliedern aufgezeigt.

Die von der Bundesregierung vorgelegten Eckpunkte zur Reform des Schornsteinfegerwesens, die aktuellen Entwicklungen bei der Entsorgung von Transportverpackungen und die neue VDI-Richtlinie zur Ausstattung der Sanitärräume von Kindertagesstätten und Schulen waren weitere Themen der Fachgruppensitzung. Die Innungsobleute konnten, ausgestattet mit einem ganzen Paket aktueller und wichtiger Informationen für ihre Innungskollegen, einen aufschlussreichen Sitzungstag beschließen. □



## › Erfolgreich ‹

### Nachwuchswerbung im Unternehmen

Auf Initiative der Landesregierung luden einige Betriebe am 12. Mai potenzielle Auszubildenden mit ihren Eltern in die Unternehmen ein. Erstmals beteiligte sich auch die Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G. aus Woltersdorf an der Unternehmenspräsentation. Die Aktivitäten dieses Innungsbetriebes belegen, dass so erfolgreich qualifizierter Nachwuchs gewor-

ben werden kann. Über 100 Interessenten besuchten an diesem Tag den Betrieb. 60 % der Besucher kamen mit ihren Eltern und informierten sie über die Möglichkeit der Ausbildung im Handwerk. Besonderes Interesse galt der Information über das Unternehmen, der Ausstellung zum Thema erneuerbare Energien und energieeffiziente Heizungs- und Sanitäranlagen. Geschäftsführer Michael Gürtler hat sich noch am gleichen Tag entschlossen, die Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen. □



Informierte den potenziellen Nachwuchs aus erster Hand: Geschäftsführer Michael Gürtler



## › Umgezogen ‹

### Neuer Standort in Düsseldorf

In der 20. Kalenderwoche nutzte der Fachverband NRW Feiertag und Brückentag, um in sein neues Domizil in der Graf-Adolf-Straße 12 in Düsseldorf umzuziehen. Hier hat der Verband im Bürogebäude eines großen SHK-Handwerksbetriebes 660 m<sup>2</sup> Bürofläche auf drei Etagen angemietet. Damit hat man sich räumlich – verglichen mit dem bisherigen Verbandsgebäude – zwar verkleinert, zeichnet sich nun aber durch eine bessere Raumnutzung aus. Hauptgeschäftsführer Hans-Peter Sproten: „Im Gegensatz zu früher haben wir jetzt keine ungenutzten Räume. Die einzelnen Büros sind dafür geräumiger“. Zusätzlich zu den Büros stehen ein Schulungs- und ein Besprechungsraum zur Verfügung. Für Besucher erfreulich ist, dass der neue Verbandsstandort mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. Und wer die Düsseldorfer SHKler mit dem Auto besuchen möchte, findet mehrere Park-



Die neuen Büroräume können sich durchaus sehen lassen – das findet auch Evagelia Demati vom Fachverband

häuser in der unmittelbaren Umgebung. Allerdings gab es trotz des zügig durchgeführten Umzugs doch noch einen Wermutstropfen: Die Telekom ließ den Fachverband für mehrere Tage unerreichbar sein – streikbedingt wurden die Telefon-, Telefax- und Internetverbindungen erst verspätet wieder geschaltet. □